

Humboldt-Kolleg Szeged, 26.–28.09.2024

Erzählfiguren, Erzählperspektiven, Erzählwelten.

Komposition und Erkenntnis in Franz Kafkas Werk und der Prosa der Moderne

Programm

DONNERSTAG, 26.09.

Tagungsort: SZAB (Gebäude der Szegeder Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften), Somogyi-Str. 7, Raum 103-104

9.30 **Eröffnung**

Gábor Szabó (Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung für die Universität Szeged)

Krisztina Hodosi Márton (Wissenschaftsreferentin der Deutschen Botschaft in Budapest)

Attila Bombitz (Leiter des Instituts für Germanistik, Szeged)

Károly Csúri (Veranstalter des Humboldt-Kollegs, Szeged)

9.50 **Gábor Tüskés**, (Humboldt-Preisträger, Budapest)

Informationsvortrag: Exzellenz verbindet – Ziele und Programme der Alexander von Humboldt-Stiftung

Wissenschaftliche Vorträge

10.10 **Claudia Liebrand** (Köln): Erzählstrategien in Kafkas *Der Heizer*

Michael Scheffel (Wuppertal): ‚Einsinniges‘ Erzählen? Formen der Erfahrung von Fremdheit in zwei Lebensgeschichten von Franz Kafka und Arthur Schnitzler

11.20 Kaffeepause

11.45 **Csilla Mihály** (Szeged): Kafkas „eigentümlicher“ Figurenapparat. Selbstständigkeit und motivische Verflechtung der Figuren in der *Strafkolonie*

Eva Haude (Leipzig): „Niemals ziehst Du das Wasser aus der Tiefe dieses Brunnens“. Kafkas Buchstaben als eigenbewegte Erzählfiguren – *Das Handschriftenkonvolut 1920*

- 13.15 Mittagspause
- 14.45 **Yvonne Al-Taie** (Kiel): Franz Kafkas Narration der Frage
Károly Csúri (Szeged): „[M]ein Vertrauen zu dir ist sehr gering”.
 Unzuverlässigkeit und figurale Selbstinszenierung des Ich-Erzählers in Kafkas *Ein Landarzt*
- 16.00 Kaffeepause
- 16.25 **Hans-Gerd Koch** (Wuppertal): Über den Einfluss abstrakter Kunst auf Franz Kafkas Schreiben
Lehel Sata (Debrecen): Verlebendigendes Erzählen. Ekphrastische Redeformen in Franz Kafkas Romanen

FREITAG, 27.09.

Tagungsort: SZAB, Somogyi-Str. 7, Raum 103-104

- 9.30 **Tom Kindt** (Fribourg): „Leben als Gespenst”. Ein Vergleich erzählerischer Perspektiv- und Stimmgestaltung bei Thomas Mann, Franz Kafka und Ernst Weiß
Árpád Bernáth (Szeged): Traumwelten der Psychologie vs. Mögliche Welten der Poetik und ihre Auslegungen (Freud und Kafka)
- 10.40 Kaffeepause
- 11.00 **Barbara Neymeyr** (Klagenfurt): Phantastik als Medium psychologischen Erzählens. Zur narrativen Inszenierung der Ich-Spaltung in Kafkas *Beschreibung eines Kampfes*
Magdolna Orosz (Budapest): Kafkas Erzählen im Lichte von Phantastik und Neophantastik
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 **Joachim Jacob** (Gießen): Abraham erzählen – Beobachtungen zur Fiktionalisierung von Gen 22, 1-19
Zoltán Kulcsár-Szabó (Budapest): Angesprochenensein und Subjektivierung
- 15.10 Kaffeepause
- 15.40 **Laura Cheie** (Temeswar): In der Maske. Kafka-Spuren in Paul Celans Denken
Fábián Vörös (Budapest): Räsonanzen der Sprachkrise in Kafkas *Strafkolonie*

Beate Sommerfeld (Poznań): Von Hausherrn und Eindringlingen – Erzählweisen und Figurationen des Parasitären in Franz Kafkas sozialen Erzählwelten

SAMSTAG, 28.09.

Tagungsort: SZAB, Somogyi-Str. 7, Raum 110

- 9.30 **Daniel Holz hacker** (Gießen): Wiederholung und Verdopplung. Zu ihrer literarästhetischen Funktion in Kafkas *Blumfeld ein älterer Junggeselle*
- Erzsébet Szabó** (Szeged): Die strukturbildende Rolle von dargestellten Emotionen in Kafkas Erzählungen *Das Urteil* und *Die Verwandlung*
- 10.40 Kaffeepause
- 11.10 **Marc Weiland** (Göttingen): Ex-zentriker werden? Franz Kafkas *Ein Bericht für eine Akademie* mit Helmuth Plessners Anthropologie gelesen
- Lajos Mitnyán** (Szeged): „Es gibt kein richtiges Leben in falschem“. Zur Frage der existenzialen Verantwortung des Ich bei Kafka
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 **Daniela Henke** (Gießen): Ich/wir/man zwischen Lethargie und Affekt. Zur narrativen Funktion der Personalpronomina in Kafkas *Betrachtung* (1908/13)
- Szilvia Ritz** (Szeged): Inspirationen aus dem Schloss. Berührungspunkte zwischen Franz Kafkas *Schloß*-Roman und Raphaela Edelbauers *Das flüssige Land*
- 15.10 Kaffeepause
- 15.30 **Kende Varga** (Budapest): Kafkaeske Realität im Werk der Aktionsgruppe Banat
- Karina Kora** (Szeged): Zur Konstruktionsrolle der ‘Dinge’ in Kafkas *Ein Hungerkünstler*
- 16.45 **Schlussdiskussion**

Die Tagung wird gefördert
durch die
Alexander von Humboldt-Stiftung

mit freundlicher Unterstützung durch
Universität Szeged
Szegeder Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
Österreichisches Kulturforum Budapest